

One Page Checkout Ultimate.

Kundendaten, Versand, Zahlung und Abschluss auf einer einzigen Seite – und ein Exit-Intent-Popup, das Abbrechern einen echten Gutschein in die Hand gibt. Bestellt wird weiterhin über den Shopware-Checkout.

● One Page ● Exit-Intent ● Gutscheine ● PayPal

Version 1.0.2

Für Shopware 6.7 · Stand August 2026

Gründerkind GmbH

BmaniaOnePageCheckoutUltimate

www.gruenderkind.com

Inhalt

Vom ersten Theme-Build über jedes einzelne Feld bis zur Kontrollrunde vor dem Livegang.

1	Einleitung	3
2	In fünf Minuten startklar	4
3	So denkt das Plugin	5
4	Der Checkout im Überblick	6
5	Layout und Eingabekomfort	7
6	Farben des Checkouts	8
7	Texte und Vorteils-Boxen	9
8	Checkout-Felder verwalten	10
9	Gast-Bestellung und Ein-Klick-Abschluss	11
10	PayPal Express-Schnellabschluss	12
11	Exit-Intent: wo und wie oft	13
12	Exit-Intent: Trigger	14
13	Der Gutschein	15
14	Popup-Editor: Design und Farben	16
15	Popup-Editor: Bild, Größe und Format	17
16	Popup-Editor: Typografie und Button	18
17	Die Texte des Popups	19
18	Eigenes CSS für Experten	20
19	Verkaufskanäle	21
20	Betrieb: Cache, Sprachen, Updates	22
21	Ihre Prüfpflicht: das Ergebnis kontrollieren	23
22	Häufige Fragen	24

Wofür Sie dieses Plugin brauchen

Der Standard-Checkout von Shopware führt Ihre Kunden über mehrere Seiten: Warenkorb, Anmeldung, Adresse, Bestätigung. Jeder dieser Wechsel ist eine Gelegenheit zum Abbruch – besonders auf dem Handy.

One Page Checkout Ultimate legt alles auf eine einzige Seite unter **/checkout/one-page**: Kundendaten, Adresse, Versandart, Zahlungsart, Produktübersicht, Gutscheinfeld und Bestell-Button sind von Anfang an sichtbar. Wer trotzdem gehen will, bekommt das Exit-Intent-Popup mit einem echten Gutscheincode aus Ihrem Shopware-Promotion-System.

DER CHECKOUT BLEIBT SHOPWARES CHECKOUT

Das Plugin ordnet die Oberfläche neu an und ergänzt sie. **Die Bestellung selbst läuft unverändert über den nativen Shopware-Bestellabschluss** – mit allen Zahlarten, Steuerberechnungen und Belegen. Rechtstexte, Preisangaben und Ihre Pflichtangaben verantworten weiterhin Sie.

Systemanforderungen

Voraussetzung	Wert
Shopware	6.7.0 oder neuer
PHP	8.2 oder neuer
Theme	beliebig; nach der Installation ist ein Theme-Build nötig
Promotions	für den Exit-Intent-Gutschein: eine aktive Promotion mit Aktionscode (Kapitel 13)
PayPal	optional – nur für den Express-Schnellabschluss (Kapitel 10)

Installation

```
bin/console plugin:refresh  
bin/console plugin:install --activate BmaniaOnePageCheckoutUltimate  
bin/console theme:compile  
bin/console cache:clear
```

Alternativ laden Sie das ZIP-Archiv im Administrationsbereich unter **Erweiterungen** › **Meine Erweiterungen** hoch und aktivieren es dort.

Die ersten Schritte

- 1 Konfiguration öffnen.** **Erweiterungen** › **Meine Erweiterungen** › **One Page Checkout Ultimate** › **Konfiguration**. Stellen Sie oben den richtigen Verkaufskanal ein.
- 2 Farben setzen.** Mindestens Primärfarbe und Button-Farbe an Ihr Theme anpassen (Kapitel 6). Alle Farbfelder sind leer vorbelegt und erben dann vom Theme.
- 3 Testbestellung auslösen.** Als Gast einen Artikel bestellen und den kompletten Weg bis zur Bestellbestätigung gehen.
- 4 Gutschein einrichten.** Erst wenn der Checkout sitzt, das Exit-Intent-Popup und seine Promotion aufsetzen (Kapitel 11 bis 13).

WENN DER CHECKOUT UNVERÄNDERT AUSSIEHT

In dieser Reihenfolge prüfen: Ist „**One Page Checkout Ultimate aktivieren**“ an? Ist „**One-Page-Layout aktivieren**“ an? Wurden die Werte im richtigen Verkaufskanal gespeichert? Lief **theme:compile** nach der Installation? Wurde der Cache geleert und die Seite hart neu geladen?

Wo welche Einstellung wohnt

Die Einstellungen liegen bewusst an drei Stellen – jede hat ihre eigene Aufgabe. Wenn Sie ein Feld suchen, ist es genau in einem dieser drei Bereiche.

Ort	Zuständig für
Erweiterungen › Konfiguration	Aktivierung, Layout, Farben, Texte des Checkouts (Kapitel 5 bis 7)
Marketing › Exit Intent	Popup, Trigger, Häufigkeit, Gutschein, Popup-Editor (Kapitel 11 bis 18)
Einstellungen › Plugins › Checkout-Felder	Sichtbarkeit, Pflicht, Breite, Reihenfolge und Beschriftung jedes Feldes (Kapitel 8)

Global oder pro Verkaufskanal

Beide Konfigurationsseiten kennen einen Verkaufskanal-Umschalter. Was Sie unter **„Alle Verkaufskanäle“** speichern, gilt als Ihr Standard. Wählen Sie einen einzelnen Kanal, bekommt nur dieser eigene Werte – der Rest folgt weiter dem Standard (Kapitel 19).

Leer heißt Standard

Jedes Textfeld zeigt seinen tatsächlichen Standardtext als grauen Platzhalter. Solange Sie nichts eintragen, verwendet der Shop diesen Text – **mehrsprachig, je nach Sprache des Verkaufskanals**. Dasselbe gilt für leere Farb- und Zahlenfelder: sie erben vom Theme beziehungsweise vom gewählten Design.

Der Seitenaufbau

Ein Klick auf „**Zur Kasse**“ führt Gäste wie angemeldete Kunden direkt auf die One-Page-Seite. Diese Abschnitte erscheinen dort in dieser Reihenfolge:

- **Express-Bereich.** Anmelde-Link und der Platz für den PayPal-Express-Button.
- **Gast oder Kundenkonto.** Umschalter mit einer frei editierbaren Vorteils-Box.
- **Kundendaten und Adresse.** Anrede, Name, E-Mail, Anschrift – optional mit abweichender Lieferadresse.
- **Versandart und Zahlungsart.** Immer sichtbar, nicht ausblendbar.
- **Gutscheincode.** Auf Wunsch als eigener nummerierter Schritt.
- **Newsletter.** Optionaler Schritt mit eigenem Vorteilstext.
- **Bestellübersicht.** Produkte und Summen, auf Wunsch mitlaufend fixiert.
- **AGB und Widerruf.** Volle Breite über dem Bestell-Button.
- **Bestell-Button.** Mit optionalem Hinweistext darunter.

Untereinander oder nebeneinander

Bei „**Untereinander**“ laufen alle Schritte in einer Spalte – die ruhigste Variante, besonders auf dem Handy. Bei „**Nebeneinander**“ stehen Versandart und Zahlungsart auf dem Desktop in einer Zeile, und die Bestellübersicht wandert in eine eigene Spalte an den Rand.

Karte „Allgemein“ und „One-Page-Layout“

Feld	Bedeutung	Standard
One Page Checkout Ultimate aktivieren	Hauptschalter. Aus bedeutet: das Plugin greift nirgends ein.	an
Exit-Intent-Popup aktivieren	Schaltet nur das Popup ab, der One-Page-Checkout bleibt. Derselbe Wert wie unter Marketing › Exit Intent (Kapitel 11).	an
One-Page-Layout aktivieren	Schaltet den One-Page-Checkout ab, ohne das Exit-Intent-Popup zu verlieren.	an
Anordnung der Schritte	Untereinander oder nebeneinander (Kapitel 4).	Untereinander
Schritt-Nummern anzeigen	Nummerierte Kreise vor jeder Sektionsüberschrift.	an
Bestellübersicht fixieren	Die Zusammenfassung läuft beim Scrollen mit.	an
Zusammenfassung separat scrollen	Gibt der Übersicht eine eigene Scrollfläche statt der ganzen Seite zu folgen.	aus
Gutscheincode als eigenen Schritt anzeigen	Eigener nummerierter Schritt statt Feld in der Warenkorb-Karte.	an
Anrede als Buttons	Anrede als Schaltflächen statt Auswahlliste; die Auswahl füllt den Button.	an
Kompakte Formularfelder	Beschriftung sitzt als Platzhalter im Feld – spart Höhe.	an
Express-Bereich oben anzeigen	Anmelde-Link und PayPal-Express-Slot am Seitenkopf.	an

Adressvervollständigung

Mit „**Google-Adressvervollständigung**“ schlägt Google Places beim Tippen vollständige Anschriften vor. Dafür tragen Sie einen eigenen **Google-API-Key (Places)** ein. Ohne Key bleibt die Funktion wirkungslos. Standard: **aus**. Beachten Sie, dass dabei Eingaben an Google übertragen werden – Ihre Datenschutzerklärung muss das abdecken.

Farben des Checkouts

Elf Farbfelder – alle leer vorbelegt, alle mit Theme-Rückfall.

Jedes Feld ist ein Farbwähler. **Solange ein Feld leer bleibt, gilt der Wert aus Ihrem Theme.** Sie müssen also nur die Farben setzen, die tatsächlich abweichen sollen.

Feld	Wirkt auf	Standard
Primärfarbe	Akzente, aktive Zustände, Anrede-Buttons	leer
Button-Farbe	Fläche des Bestell-Buttons	leer
Button-Textfarbe	Beschriftung des Bestell-Buttons	leer
Überschriften-Farbe	Sektionsüberschriften	leer
Textfarbe	Fließtext im Checkout	leer
Farbe der Vorteils-Häkchen	Häkchen in der Konto-Vorteils-Box	leer
Hintergrund der Hervorhebungs-Boxen	Fläche hervorgehobener Kästen	leer
Farbe des Gutscheins-Häkchens	Bestätigung nach eingelöstem Code	leer
Rahmenfarbe der Sektionen	Umrandung der Schritt-Karten	leer
Hintergrundfarbe des Checkouts	Fläche hinter allen Karten	leer
Hintergrundfarbe der Karten	Fläche der einzelnen Schritt-Karten	leer

KONTRAST IST KEINE GESCHMACKSFRAGE

Prüfen Sie nach dem Setzen eigener Farben, ob Beschriftungen noch lesbar sind – besonders Button-Text auf Button-Fläche. **Zu geringer Kontrast ist ein Barrierefreiheits-Mangel**, den das Plugin nicht für Sie erkennt.

Texte und Vorteils-Boxen

Was über, neben und unter dem Checkout steht – und wann der Standardtext greift.

Feld	Bedeutung	Standard
Überschrift über dem Checkout	Titel der Seite, zugleich Meta-Titel.	leer
Text unter der Überschrift anzeigen	Schaltet den Einleitungstext komplett ab.	an
Text unter der Überschrift	Einleitung in eigenen Worten.	leer
Hinweistext unter dem Bestell-Button anzeigen	Kurzer Hinweis direkt am Abschluss.	an
Eigener Hinweistext	Ersetzt den Standardhinweis.	leer
Vorteils-Box am Kundenkonto-Umschalter anzeigen	Argumente für ein Kundenkonto neben der Gast-Wahl.	an
Überschrift der Vorteils-Box	Titel dieser Box.	leer
Konto-Vorteile	Ein Vorteil pro Zeile, jeder bekommt ein Häkchen.	leer
Newsletter-Schritt im Checkout anzeigen	Optionalen Anmelde-Schritt.	an
Vorteilstext im Newsletter-Schritt	Begründung für die Anmeldung.	leer

Wie die Newsletter-Anmeldung läuft

Der Haken im Checkout meldet niemanden sofort an. Die Anmeldung wird **erst nach der Bestellung** über die native Newsletter-Route von Shopware ausgeführt – inklusive Ihres eingerichteten Bestätigungsverfahrens. Bestehende Abonnenten werden nicht doppelt angemeldet.

Checkout-Felder verwalten

Jedes Formularfeld einzeln: sichtbar, pflichtig, breit, beschriftet.

Unter **Einstellungen** › **Plugins** › **Checkout-Felder** liegen alle Formularfelder in drei Gruppen: **Kundendaten**, **Adresse** sowie **Versand**, **Zahlung & Abschluss**. Jede Zeile bietet dieselben Stellschrauben.

Einstellung	Bedeutung
Sichtbar	Blendet das Feld im Checkout aus.
Pflichtfeld	Macht das Feld verpflichtend. System-Pflichtfelder sind gesperrt.
Spaltenbreite	Volle oder halbe Breite – zwei halbe Felder stehen nebeneinander.
Reihenfolge	Pfeile verschieben das Feld innerhalb seiner Gruppe.
Eigenes Label	Beschriftung in Deutsch und Englisch. Leer = Textbaustein.
Platzhalter	Grauer Text im leeren Feld, je Sprache.
Hilfetext	Erklärung unter dem Feld, je Sprache.

Verwaltet werden: Gast-/Registrierungs-Umschalter, Anrede, Vorname, Nachname, E-Mail-Adresse, Firma, USt-IdNr., Telefon, Straße und Hausnummer, Adresszusatz, Postleitzahl, Ort, Land, Bundesland, abweichende Lieferadresse und Bestellkommentar.

MANCHES DARF NICHT VERSCHWINDEN

AGB- und Widerrufs-Bestätigung sowie der Bestell-Button sind **rechtlich fixiert und deshalb nicht konfigurierbar**. Auch Versandart und Zahlungsart bleiben immer sichtbar – ein Ausblenden führte in der Praxis nur zu Fehlkonfigurationen.

Gast-Bestellung und Ein-Klick-Abschluss

Wie aus Adresse ausfüllen und einmal klicken eine fertige Bestellung wird.

Was im Hintergrund passiert

Sobald die Adresse eines Gastes vollständig ist, registriert das Plugin ihn im Hintergrund – ohne Seitenwechsel und ohne dass der Kunde etwas davon merkt. Die gewählte Versand- und Zahlungsart bleibt dabei erhalten.

Ein Klick auf **„Zahlungspflichtig bestellen“** genügt dann: Registrierung und Bestellung laufen in einem Zug, ohne Neuladen der Seite. Der Kunde landet direkt auf der Bestellbestätigung.

ÄNDERT SICH DIE SUMME, WIRD NICHT BESTELLT

Wenn sich durch den Kontextwechsel die Gesamtsumme ändert – typischerweise durch Versandkosten, die erst mit der Adresse feststehen –, **löst das Plugin keine Bestellung aus**. Der Kunde sieht die aktualisierte Summe und bestätigt ein zweites Mal. Das entspricht der Button-Lösung nach § 312j BGB: bestellt wird nur, was der Kunde in dieser Höhe gesehen hat.

Angemeldete Kunden

Wer bereits ein Kundenkonto hat, meldet sich über den Express-Bereich am Seitenkopf an und findet seine Adressen vorausgefüllt vor. Der Rest der Seite verhält sich identisch.

Was der Schnellabschluss ändert

Normalerweise führt der PayPal-Express-Button zurück in den Checkout, wo der Kunde ein zweites Mal bestätigen muss. Mit aktivem Schnellabschluss läuft es so:

- 1 **AGB zuerst.** Der Express-Button wird erst klickbar, wenn die AGB-Checkbox angehakt ist.
- 2 **PayPal zeigt „Jetzt bezahlen“.** Der Kunde weiß damit, dass sein Klick die Bestellung auslöst.
- 3 **Automatischer Abschluss.** Nach der Rückkehr finalisiert das Plugin die Bestellung hinter einem Vollbild-Hinweis und führt direkt zur Bestätigung.

Bestellt wird dabei **exakt der Warenkorb, den der Kunde bei PayPal bestätigt hat**. Ein älterer gespeicherter Warenkorb wird nicht hineingemischt. Ändert sich die Summe dennoch, greift dieselbe Regel wie in Kapitel 9: keine automatische Bestellung, der Kunde bestätigt die neue Summe.

OHNE AKTIVES PAYPAL-PLUGIN PASSIERT SCHLICHT NICHTS

Der Schnellabschluss setzt ein **installiertes und aktiviertes SwagPayPal** voraus. Fehlt es oder ist es deaktiviert, wird die Funktion übersprungen – der One-Page-Checkout läuft davon unberührt weiter. Der Schalter **„Express–Schnellabschluss“** steht standardmäßig auf **an** und lässt sich jederzeit abschalten; dann verhält sich PayPal Express wie gewohnt.

Exit-Intent: wo und wie oft

Auf welchen Seiten das Popup erscheint und wie oft derselbe Besucher es sieht.

Das Popup und alles, was dazugehört, konfigurieren Sie unter **Marketing » Exit Intent**. Löst ein Trigger aus (Kapitel 12), erscheint das Angebot; ein Klick auf den Button holt einen Code aus Ihrer Promotion und löst ihn bei aktivem Auto-Einlösen sofort ein – die Summen aktualisieren sich ohne Neuladen.

Karte „Aktivierung“

Feld	Bedeutung	Standard
Exit-Intent-Popup aktivieren	Hauptschalter des Popups. Steht auch in der Plugin-Konfiguration unter „Allgemein“ – beide Stellen zeigen denselben Wert.	an
Auf Warenkorb-Seite anzeigen	Popup auf der Warenkorb-Seite ausspielen.	an
Auf Checkout-Seite anzeigen	Popup auf der One-Page-Checkout-Seite ausspielen.	an
Gutschein automatisch einlösen	Aus: dem Kunden wird nur der Code angezeigt.	an

Anzeige-Häufigkeit

Einstellung	Bedeutung
Einmal pro Session	Standard. Ein Popup je Besuch.
Einmal pro Tag	Ein Popup je Kalendertag, auch über mehrere Besuche.
Einmal pro Kunde	Nur einmal, solange der Besucher denselben Browser nutzt.
Immer (Testmodus)	Bei jedem Seitenaufruf erneut – zum Gestalten und Prüfen.

Der Merker liegt **im Browser des Kunden**, nicht in Ihrem Shop. Für eigene Tests genügt deshalb ein privates Fenster.

TESTMODUS GEHÖRT NICHT IN DEN LIVEBETRIEB

„Immer (Testmodus)“ zeigt das Popup bei jedem einzelnen Seitenaufruf – auch mitten im Bestellvorgang. Der Administrationsbereich warnt Sie, solange dieser Wert aktiv ist. Vor dem Livegang zurückstellen.

Exit-Intent: Trigger

Vier Auslöser, jeder einzeln schaltbar und feinjustierbar.

Feld	Bedeutung	Standard
Maus verlässt das Fenster	Öffnet das Popup, wenn die Maus die Seite nach oben verlässt – der typische Weg zum Tab-Schließen. Nur Desktop.	an
Maus-Sensitivität	Ab wie vielen Pixeln unter der Oberkante die Bewegung als Verlassen zählt. Höher = empfindlicher.	20 px
Zurück-Button	Öffnet das Popup auf Touch-Geräten beim Druck auf Zurück. Die Seite bleibt stehen.	an
Inaktivitäts-Timer	Öffnet das Popup, wenn der Kunde eine Zeit lang nichts tut.	aus
Inaktivität in Sekunden	Sekunden ohne Scrollen, Maus- oder Tastatureingabe.	30
Schnelles Hochscrollen	Öffnet das Popup beim raschen Scrollen nach ganz oben – ein typisches Absprungsignal.	aus
Scroll-Schwellwert	Wie viele Pixel in einem Zug nach oben gescrollt werden müssen.	400 px
Klick auf Overlay schließt	Ein Klick auf den abgedunkelten Hintergrund schließt das Popup. Die Escape-Taste funktioniert immer.	an

WENIGER TRIGGER SIND MEIST MEHR

Die Standardkombination aus Maus-Verlassen und Zurück-Button trifft echte Abbruchabsichten.

Inaktivität und Hochscrollen lösen auch bei Kunden aus, die nur nachdenken oder etwas nachlesen – schalten Sie diese nur zu, wenn Sie das bewusst wollen.

Das Popup erfindet keine Rabatte. Es gibt Codes aus einer Promotion aus, die Sie in Shopware anlegen – **Rabatt-Typ, Höhe, Mindestbestellwert und Gültigkeit pflegen Sie an der Promotion selbst**, nicht hier.

So richten Sie den Gutschein ein

- 1 **Promotion anlegen.** Unter **Marketing › Promotions** mit Rabatt-Typ, Höhe, Mindestbestellwert und Zeitraum.
- 2 **Aktionscodes aktivieren.** In der Promotion „Aktionscodes benötigt“ einschalten und die Code-Art wählen: fester Aktionscode oder individuelle Einmal-Codes.
- 3 **Code-Pool erzeugen.** Bei individuellen Codes einen Pool in der gewünschten Menge generieren.
- 4 **Promotion verknüpfen.** Sie in der Karte „Gutschein“ auswählen und aktiv schalten.

Die Statusmeldung lesen

- **Bereit** – freie Einmal-Codes im Pool oder ein fester Aktionscode steht bereit.
- **Promotion inaktiv oder abgelaufen** – das Popup bleibt aus, bis Sie die Promotion aktivieren oder ihren Zeitraum verlängern.
- **Keine Codes** – keine Promotion verknüpft, kein nutzbarer Code oder der Pool ist aufgebraucht. Es wird kein Gutschein ausgegeben.

Einmal-Codes sind der sicherere Weg: jeder Kunde bekommt seinen eigenen, einmal verwendbaren Code. Prüfen Sie den Pool-Füllstand regelmäßig – er wird mit jeder Ausgabe kleiner.

Popup-Editor: Design und Farben

Sechs Grunddesigns als Ausgangspunkt, jedes einzelne Detail danach frei.

Ein Klick auf eine Design-Karte trägt die passenden Farben und Radian in die Felder ein. Sie sehen die Werte und können jeden davon gezielt ändern.

Design	Charakter
Minimal Clean	Viel Weißraum, große Typografie, weiche Schatten. Standard.
Glassmorphism	Halbtransparente Fläche mit Blur-Effekt.
Aurora Gradient	Sanft animierter Mehrfarbverlauf über drei Farben.
Neo-Brutalism	Harte Kanten, kräftige Flächen, Offset-Schatten.
Dark Luxe	Dunkles Panel mit edlem Akzentrand.
Neon Glow	Dunkler Grund mit leuchtendem Neon-Rand und Glow-Button.

Farben, Position und Animation

Feld	Bedeutung	Standard
Akzentfarbe	Führt Button, Rahmen und Leuchteffekte.	Design-Farbe
Hintergrund, Textfarbe	Fläche und Schrift der Popup-Box.	Design-Farbe
Verlaufsfarbe 2 und 3	Nur bei Aurora: der Verlauf läuft vom Hintergrund über beide Farben.	Design-Farbe
Eckenradius	Rundung der Popup-Box in Pixeln.	Design-Wert
Overlay-Deckkraft	Abdunkelung dahinter: 0 = durchsichtig, 100 = schwarz.	60
Position	Zentriert über der Seite oder als Leiste unten.	Zentriert
Animation	Einblenden, von unten oder oben gleiten, Aufpoppen, 3D-Kippen, Federn oder keine.	Einblenden

Popup-Editor: Bild, Größe und Format

Wie groß das Popup wird und wo das Bild sitzt – live in Originalgröße geprüft.

Bild-Anordnung

Vier Varianten: **Bild oben** (Standard), **Bild links**, **Bild rechts** und **Split**, bei dem das Bild eine halbe Popup-Seite füllt. Der **Bildabstand zum Rand** steuert, wie viel Luft zwischen Bild und Popup-Kante bleibt – **0 ergibt ein randloses Bild in jedem Layout**.

Größe und Format

Feld	Bedeutung	Standard
Größe des Popups	Fünf Stufen von sehr klein bis sehr groß; skaliert Breite, Abstände und Schrift gemeinsam.	Mittel
Format des Popups	Automatisch (folgt dem Inhalt), Querformat, Quadratisch oder Hochformat.	Automatisch
Eigene Breite	Überschreibt die Größen-Stufe und wirkt in jedem Format, auch im Hochformat.	leer
Innenabstand	Abstand zwischen Popup-Rand und Inhalt.	leer
Bildabstand zum Rand	0 = randlos. Leer = Standard des gewählten Layouts.	leer

DIE EMPFOHLENE BILDGRÖSSE WIRD GEMESSEN, NICHT GERATEN

Unter der Live-Vorschau steht die empfohlene Bildgröße für **genau Ihre aktuellen Einstellungen** – sie wird aus der gerenderten Vorschau gemessen und ändert sich mit jeder Anpassung an Layout, Größe oder Format. Laden Sie Ihr Bild erst hoch, wenn Größe und Format stehen.

Popup-Editor: Typografie und Button

Überschriften-Ebene, Schriftgrößen und die Feinjustierung des Bestell-Buttons.

Feld	Bedeutung	Standard
Überschriften-Ebene	Semantisches HTML-Element H1 bis H4 – relevant für SEO und Screenreader.	H3
Überschrift (px)	Eigene Schriftgröße der Überschrift.	leer
Fließtext (px)	Eigene Schriftgröße des Fließtexts.	leer
Ausrichtung (Angebot)	Volle Breite, links, zentriert oder rechts.	Volle Breite
Ausrichtung (Erfolgsansicht)	Eigene Ausrichtung nach dem Einlösen. „Wie Angebot“ übernimmt die obere Einstellung.	Wie Angebot
Ecken-Radius	0 = kantig, hohe Werte wie 999 = Pillenform.	leer
Abstand nach oben	Abstand zwischen Text und Button.	leer
Abstand zum Rand	Echter Abstand zwischen Button und Popup-Kante; 0 = bündig.	leer

Leere Felder folgen der Größen-Stufe beziehungsweise dem gewählten Design. Alle Zahlenfelder aktualisieren die Vorschau bei jedem Tastendruck.

Mit der Vorschau arbeiten

Die Vorschau rendert das Popup in **Originalbreite** und skaliert es passend auf den Bildschirm; über der Vorschau steht, in welchem Verhältnis. Mit **„Animation abspielen“** sehen Sie die Einblendung, mit dem Umschalter **Angebot / Erfolgsansicht** beide Zustände. **„Auf Standard zurücksetzen“** verwirft die komplette Gestaltung und beginnt von vorn.

Die Texte des Popups

Zwei Zustände, sieben Textfelder – und ein Standardtext für jedes davon.

Angebot: was der Kunde zuerst sieht

Feld	Bedeutung
Überschrift	Die Zeile, die den Absprung unterbricht.
Fließtext	Das Angebot in ein bis zwei Sätzen.
Button-Text	Beschriftung des Buttons, der den Gutschein anfordert.

Erfolgsansicht: nach dem Klick

Feld	Bedeutung
Erfolgs-Überschrift	Titel, nachdem der Rabatt gesichert wurde.
Text: automatisch eingelöst	Erscheint, wenn das Auto-Einlösen aktiv ist und geklappt hat.
Text: manuell einlösen	Erscheint, wenn der Kunde den Code selbst im Gutscheinfeld eingeben soll.
Button-Text der Erfolgsansicht	Beschriftung des Schließen-Buttons.

LEER LASSEN IST EINE GÜLTIGE ENTSCHEIDUNG

Jedes leere Feld verwendet automatisch den grau angezeigten Standardtext – und zwar **in der Sprache des jeweiligen Verkaufskanals**. Sobald Sie einen eigenen Text eintragen, gilt dieser in allen Sprachen. Wer mehrsprachig verkauft, sollte diesen Punkt bewusst entscheiden.

Das Feld „**Eigenes CSS**“ liefert Ihre Regeln unverändert als Style-Block mit dem Popup aus. **Sie überschreiben damit jede Einstellung aus dem Popup-Editor** – das ist der letzte Schritt in der Reihenfolge: Design, dann Editor-Felder, dann Ihr CSS.

Die wichtigsten Klassen

Klasse	Element
.bmania-ocu-ei__dialog	Die Popup-Box selbst
.bmania-ocu-ei__headline	Überschrift
.bmania-ocu-ei__text	Fließtext
.bmania-ocu-ei__cta	Button

Die Vorschau im Administrationsbereich spiegelt Ihr CSS live wider. Sie wird dafür auf die Vorschau begrenzt und die Storefront-Klassennamen werden automatisch übersetzt – was Sie in der Vorschau sehen, kommt so auch im Shop an.

EIGENES CSS IST IHR CODE

Die Regeln gehen ungeprüft in die Seite. **Fehlerhaftes CSS kann das Popup unbrauchbar machen**, und bei Plugin-Updates können sich innere Details ändern. Prüfen Sie eigenes CSS nach jedem Update erneut – und beschränken Sie sich möglichst auf die vier Klassen oben.

Wie die Vererbung funktioniert

Der Umschalter „**Einstellungen gelten für**“ steht anfangs auf „**Alle Verkaufskanäle**“. Was Sie dort speichern, ist Ihr globaler Standard und gilt überall.

Wählen Sie einen einzelnen Kanal, sehen Sie die dort **wirksamen** Werte – zunächst also die globalen. Sobald Sie speichern, bekommt dieser Kanal eine eigene Kopie und folgt dem globalen Standard nicht mehr. Alle anderen Kanäle bleiben unberührt.

- 1 Global einrichten.** Erst unter „Alle Verkaufskanäle“ alles so einstellen, wie es meistens passen soll.
- 2 Ausnahme wählen.** Den abweichenden Kanal im Umschalter auswählen.
- 3 Nur das Nötige ändern.** Anpassen und speichern – der Kanal führt ab jetzt eigene Werte.
- 4 Bei Bedarf zurücknehmen.** „**Kanal-Einstellungen entfernen**“ löscht die Ausnahme; der Kanal folgt wieder dem globalen Standard.

EINE ÄNDERUNG AM STANDARD ERREICHT AUSNAHMEN NICHT MEHR

Sobald ein Kanal eigene Werte hat, gehen spätere Änderungen am globalen Standard **an diesem Kanal vorbei**. Wer viele Ausnahmen pflegt, sollte nach jeder größeren Änderung stichprobenartig in den Kanälen nachsehen.

Cache und Theme

Farben, Layout und Texte landen im Seiten-Cache. Nach Änderungen leeren Sie den Cache und laden die Storefront hart neu. Nach Installation und nach jedem Update gehört zusätzlich ein Theme-Build dazu:

```
bin/console theme:compile  
bin/console cache:clear
```

Sprachen

Alle Standardtexte liegen in Deutsch und Englisch vor und folgen der Sprache des Verkaufskanals. Eigene Texte gelten dagegen sprachübergreifend – wer je Sprache unterschiedliche Formulierungen braucht, arbeitet mit getrennten Verkaufskanälen (Kapitel 19). Feld-Beschriftungen im Checkout sind je Sprache hinterlegbar (Kapitel 8).

Updates

Ihre Einstellungen bleiben bei einem Update erhalten. Prüfen Sie danach den Checkout und – falls Sie eigenes CSS nutzen – das Popup (Kapitel 19).

Deinstallation

Beim Deaktivieren verschwindet der One-Page-Checkout und Shopwares Standard übernimmt wieder; bestehende Bestellungen bleiben unverändert, da sie ohnehin über den nativen Bestellabschluss entstanden sind. Ihre Promotions gehören Shopware und bleiben bestehen.

DAS PLUGIN ORDNET AN – SIE VERANTWORTEN

One Page Checkout Ultimate ist ein Werkzeug für die Darstellung Ihres Checkouts, **keine Rechtsberatung**. Ob Ihre Pflichtangaben vollständig sind, ob Rabatte zulässig ausgelobt werden und ob Ihre Datenschutzerklärung alles abdeckt, kann es nicht prüfen.

Die Runde nach der Einrichtung

- 1 **Testbestellung als Gast.** Kompletter Weg bis zur Bestellbestätigung, mit einer Adresse, die Versandkosten auslöst.
- 2 **Testbestellung als Kunde.** Angemeldet, mit gespeicherter Adresse und abweichender Lieferadresse.
- 3 **Auf dem Handy.** Auf einem echten Gerät, nicht nur im Simulator – gerade das Popup verhält sich dort anders.
- 4 **AGB und Widerruf.** Sichtbar, anklickbar, vollständig? Bestellung ohne Haken nicht möglich?
- 5 **Gutschein einlösen.** Popup auslösen, Code erhalten, Summe prüfen – und danach den Pool-Füllstand kontrollieren.
- 6 **Promotion-Zeitraum.** Läuft die verknüpfte Promotion ab, bleibt das Popup stumm. Termin notieren.
- 7 **Testmodus zurückstellen.** Anzeige-Häufigkeit von „Immer“ auf einen echten Wert setzen (Kapitel 11).

► **Mein Checkout sieht aus wie vorher. Woran liegt das?**

Meist am Cache oder am fehlenden Theme-Build. Prüfen Sie in dieser Reihenfolge: beide Hauptschalter an, Werte im richtigen Verkaufskanal gespeichert, **theme:compile** gelaufen, Cache geleert, Seite hart neu geladen.

► **Das Popup erscheint bei mir nie. Ist es kaputt?**

Wahrscheinlich nicht. Die Anzeige-Häufigkeit merkt sich im Browser, dass Sie es schon gesehen haben. Testen Sie in einem privaten Fenster. Prüfen Sie außerdem, ob eine Promotion verknüpft und gültig ist – ohne Gutschein bleibt das Popup absichtlich aus.

► **Brauche ich PayPal für dieses Plugin?**

Nein. Ohne PayPal funktioniert der komplette One-Page-Checkout einschließlich Exit-Intent. Nur der Express-Schnellabschluss (Kapitel 10) setzt ein aktives SwagPayPal voraus und wird sonst schlicht übersprungen.

► **Kann ich Versandart oder Zahlungsart ausblenden?**

Nein, das ist bewusst nicht vorgesehen. Beide Sektionen bleiben immer sichtbar, weil ein Ausblenden in der Praxis nur zu Bestellungen ohne brauchbare Auswahl geführt hat.

► **Wo bekomme ich Hilfe?**

Über den Support-Kontakt im Shopware-Account oder direkt bei der Gründerkind GmbH. Halten Sie Shopware-Version, Plugin-Version und die betroffene Stelle bereit.